

## **Interview – Memo 28**

Die Erzählerin hat während des Studiums schon im Behindertenbereich gearbeitet. Sie absolvierte ein freiwilliges soziales Jahr in diesem Bereich. Sie ist innerhalb des Studiums umgezogen und hat die Außenwohngruppe des Wohnheims mitgegründet, wobei sie diese als Familienersatz begreift. Da sie noch sehr jung und unerfahren ist, wird die Familie durch die Außenwohngruppe ersetzt. Sie beschreibt in diesem Zusammenhang sehr enge Arbeitssituationen, wo es kaum Grenzen gab.

Durch die besondere Situation, die in der Außenwohngruppe gegeben ist, empfindet sie den Einstieg als sehr schön. Der Einstieg erfolgte schon vor zehn oder elf Jahren, wobei ihre Ausbildung (Diplom-Pädagogin) berufsbegleitend erfolgte und sich eine Weiterbildungsmaßnahme daran anschloss. Sie spricht in diesem Zusammenhang von einer familienähnlichen Arbeitssituation, wobei die im Nachhinein als negativ gesehen wird, denn es hat sie daran gehindert professionell zu werden. Für sie ist Distanz nun gleichbedeutend mit Professionalität. Professionalität hat ebenso etwas mit Reflexion zu tun, diese ist aber nur durch die Distanz möglich. Sie empfindet die Zurücknahme der Distanzlosigkeit als problematisch, vielleicht muss sie sich selbst auch deshalb zurückziehen. Anfangs begründet sie ihre Distanzlosigkeit mit einem Helfersyndrom d. h. man bekommt sehr viel von den Bewohnern wieder und deshalb wird die Beziehung immer intensiver. Die Situation in der Wohngruppe bezeichnet die Erzählerin als wohnheimähnlich. Durch die anfänglich sehr enge Situation in der Wohngruppe fällt es ihr schwer den längst überfälligen Schritt zu gehen und dort weg zu gehen. Sie spielt aber letztlich mit diesem Gedanken, weil ihr Studium durch die Leitung nicht anerkannt wird und sie auch selbst eine Familie gründet, denn sie ist schwanger.

Trotzdem bleibt es fraglich ob sie sich von ihrer „Familie“, also der Außenwohngruppe, wirklich trennen wird, trotz der Veränderung die sie und auch die Gruppe durchgemacht haben. Eigentlich arbeitet sie noch immer an diesem Thema.